

Der Abschluss ist geschafft

Diplome An der Pädagogischen Hochschule Bern sind am Institut für Weiterbildung und Medienbildung die Diplome vergeben worden.

Das Institut für Weiterbildung und Medienbildung der Pädagogischen Hochschule Bern hat allen erfolgreichen Abgängerinnen und Abgängern die Diplome übergeben können.

Unter den Diplomierten sind auch Seeländerinnen und Seeländer. *mt*

Certificate of Advanced Studies PH Bern in Schulen leiten: Fasel Olivier, Rechthaltner, Fuchs Stéphanie, Steffliburg, Gerber Franziska, Bern, Jaussi Anne-Käthi, Aarwangen; Kipler Monika, Herzogenbuchsee; Kneubühler Beat, Altflottem im Emmental; Muri Therese, Hinterkappelen.

Certificate of Advanced Studies PH Bern in Schulqualität und Schulentwicklung: Berger Guinac, Bern; Kurtz Franziska, Meinsberg; Moser Susanna, Helmisbach; Riedo Manuela, Täfers; Tschopp Stephanie, Schmitten.

Certificate of Advanced Studies PH Bern in Jungendliche im Berufswahlprozess begleiten: Egger Christine, Frutigen; Häusserer Michael, Bern; Leri Elisaveth, Ipsach; Wenger Ruth, Frutigen.

Certificate of Advanced Studies PH Bern in ICT in der Schule: Schärer Stefan, Liebefeld.

Certificate of Advanced Studies PH Bern in Heterogenität als Chance nutzen: Häberlin Martin, Bern; Roth Sara, Thun; Sherli Silvia, Thun; Weissbach Franziska, Wetz; Zimmermann Susa, Linden.

Certificate of Advanced Studies PH Bern in Sprachförderung in mehrsprachigen Klassen: Egli Beate, Belp; Mathieu Angela, Bern; Saive Claudia, Hünenbach.

Certificate of Advanced Studies PH Bern in Berufspraxis kompetent begleiten: Krieger Anne Miriam, Gümliingen; Hess Michelle, Neuenegg; Muntwiler Barbara, Liebefeld; Stauffer Christian, Bern; Wendel Catherine, Lyss.

Certificate of Advanced Studies PH Bern in Altersdurchmischtem Unterricht im Zyklus 1: Bischofberger Silvana, Bern; Domig Nina, Bern; Pfister Daniela, Wabern; Portmann Karin, Rechthalten; Sommer Coralia, Bolligen; Tanner Barbara, Liebefeld.

Zertifikatskurs Bibliothess: Balmer Patrick, Meligen; Bucher-Balmer Franziska, Schüpfen; Bühlmann Damaris, Rüfenacht; Burbano Regina, Burgdorf; Bürgli Claudia, Kestenholz; Dess Anne, Kehrsatz; Engel Irene, Schwarzenburg; Gianon Giovanna, Büren; Hess Barbara, Ins; Jakob Christine, Steg; Krebs Viviane, Biberist; Maggi Franziska, Spiez; Meister Katharina, Port; Sutter Brigitte, Büren; Walther Marlies, Aarberg; Zurbrugg-Rubin, Daniela, Frutigen.

Essen, tanzen, lädele: Neues Portal zeigt, was die Stadt bietet

Biel Ab sofort ist alles, was in Biel läuft und was man in der Stadt unternehmen kann, auf einer gemeinsamen Plattform der Stadt und des Tourismusbüros aufgeführt.

Carmen Stalder

Nach dem Kinobesuch ein Glas Wein trinken, nach dem Essen im Restaurant an einem Konzert abtanzen oder nach einer Nacht im Hotel eine Shoppingrunde anhängen: Wer sich über Unternehmungsmöglichkeiten in der Stadt informieren wollte, sei es als auswärtiger Gast oder als Bielerin, musste sich diese Informationen bisher auf verschiedenen Wegen beschaffen. Eine neue Plattform soll dies nun erleichtern. Seit gestern ist «Biennezgo.ch» online und damit ein Überblick über kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen, Restaurants, Läden und Ausgelmöglichkeiten.

Die Menschen zieht es nach draussen, sie wollen sich wieder treffen und unterhalten werden. «Es ist der perfekte Zeitpunkt, um das Angebot zu lancieren», sagte denn auch Olivier von Allmen, Direktor von Tourismus Biel Seeland, an der gestrigen Medienkonferenz. Dies zudem im Hinblick auf die Sommerferien, in denen von Allmen auf möglichst viele auswärtige Gäste hoffentlich im nächsten Sommer wieder stattfinden. *MATTHIAS KASERIA*

Ohne Hilfe geht es nicht

Das neue Portal wurde vom Tourismusbüro mit Unterstützung der Stadt Biel und in Kooperation mit dem Nidaugassleist, City Biel-Bienne sowie der Gruppe Gassmann ins Leben gerufen. Damit die dreisprachige Website (Deutsch, Französisch und Eng-



Veranstaltungen wie der Podring sollen auf dem neuen Portal vermerkt werden – wenn sie denn hoffentlich im nächsten Sommer wieder stattfinden. *MATTHIAS KASERIA*

lisch) einen erfolgreichen Start hinlegt, sei die Mithilfe aller Akteure gefragt, so Stadtpräsident Erich Fehr (SP). «Nur wer sich engagiert, wird auch gesehen.» Es solle in Zukunft niemand mehr sagen, die Stadt mache nichts für seine Gewerbetreibenden. Gastronomen und Ladenbesitzerinnen müssen sich auf dem Portal registrieren, damit sie auf dem interaktiven Stadt-

plan erscheinen. Kulturelle Akteurinnen und Akteure sollen ihre Veranstaltungen und Events über die Agenda ankündigen. Diese wird automatisch mit dem jurassischen Kalender Culturoscope sowie demjenigen von Tourismus Biel Seeland synchronisiert.

Aktuell ist die Teilnahme an «Biennezgo» kostenlos. Ab 2022 wird dann ein Gebührensystem

eingeführt, um den Betrieb sowie die Weiterentwicklung des Onlinedienstes gewährleisten zu können.

200 000 Franken haben die Verantwortlichen bisher in die Plattform gesteckt; die Hälfte stammt von der Stadt Biel und je ein Viertel vom Nidaugassleist sowie weiteren Geldgebern wie Tourismus Biel Seeland. Der Gutschein Biennebon, der im

vergangenen Dezember im Rahmen einer Corona-Solidaritätsaktion der Stadt Biel zur Unterstützung des lokalen Gewerbes eingeführt wurde, ist ebenfalls auf der Plattform integriert.

Schwierige Namensuche

Augenfällig ist, dass der Name des neuen Portals einen französischen (Bienne) und einen englischen (to go) Bestandteil enthält. Werden die deutschsprachigen Nutzerinnen und Nutzer damit aussen vor gelassen?

Von Allmen verweist auf eine komplizierte Namensuche mit um die 40 Varianten. Bei solchen Prozessen sei es immer wieder schwierig, eine sowohl zweisprachig als auch attraktive Lösung zu finden. Man habe in diesem Fall ausserdem nur eine statt zwei verschiedene Seiten erstellen wollen. Das «to go» stehe überdies fürs Rausgehen und Entdecken, sagt der Tourismusdirektor.

Vorerst gibt es die Seite nur für die Stadt Biel, Einträge etwa aus Nidau sind aber durchaus erlaubt. Der Tourismusdirektor Olivier von Allmen kann sich zudem vorstellen, dass es dereinst ein «Lysszgo» oder ein «Aarbergzgo» geben könnte. Zuerst muss sich das Portal aber in Biel beweisen – und wenn es nach den Verantwortlichen geht, zur ersten Anlaufstelle und Quelle der Inspiration werden.

Link: www.biennezgo.ch

Nachrichten

BRÜGG

Ersatzwahl findet im November statt

Weil Marc Meichtry (Brügg für you) Ende Jahr zurücktritt, wird eine Ersatzwahl für das Brügger Gemeindepräsidium für den Rest der Amtsperiode 2019–2022 notwendig. Der Gemeinderat hat beschlossen, diese am 7. November durchzuführen. *mt*

Dotzigen Neue Räume für Naturkunde, Musik und Kochen.

Nach einjähriger Bauzeit hat der Oberstufenschulverband Büetigen-Diessbach-Dotzigen den Schlüssel überreicht bekommen.

«Einfach und geräumig, zweckmässig und doch edel.» So be-

schrrieb Stefan Aegerter den Neubau. Der Präsident der Spezialkommission Ersatzneubau Fachräumetrakt lobte die gelungene Verbindung zum Oberstufenschulhaus. Dessen neuer Lift und die Passerelle im Obergeschoss sorgen nun dafür, dass beide Gebäude rollstuhlgängig sind. Sollte in Zukunft der Platz knapp werden, könnte der Neubau um ein weiteres Geschoss aufgestockt werden.

Zum ersten Mal wird nach den Sommerferien der Hauswirtschaftsunterricht in Dotzigen stattfinden. Bisher nutzte die Oberstufe dafür die Schulküche in Schnottwil. «Hoffentlich motivieren die modernen Räume den einen oder die andere dazu, einen handwerklichen Beruf zu lernen», sagte Aegerter. Die Schülerinnen und Schüler hatten bei der Schulschlussfeier am Vortag den Musikraum samt Vorplatz bereits in Besitz genommen.

Modulare Räume

Der Empfänger des fantasievoll gestalteten symbolischen Schlüssels, Patrick Lüscher, zeigte sich am Behördenanlass ebenso begeistert. Der Präsident des Oberstufenschulverbands betonte die gute Zusammenarbeit und deren erfreuliches Ergebnis. Das Gebäude sei der beste Rahmen «zu befähigen, zu beleben und zu bereichern».

Schliesslich hatten die rund 25 Schulräte, Gemeinderätinnen und Kommissionsmitglieder Ge-

legenheit, den Fachräumetrakt von innen zu sehen.

Die hellen Räume und die Einrichtung fanden breite Anerkennung. Das Bieler Architekturbüro Leimer Tschanz war durch Projektleiterin Natalie Wyss vertreten. «Für die Schule und damit für die Zukunft der Gesellschaft zu bauen, macht besonders viel Freude», sagte sie auf dem Rundgang.

Ab dem kommenden Schuljahr profitieren die gut 100 Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klasse von der modernen Infrastruktur. Je nach Bedarf können die Räume im Erdgeschoss in der Grösse verändert werden,

vom Gruppenraum bis zum Schulkonzert. Möglich machen dies Schiebewände. Im Obergeschoss sind neben einem Naturkunderaum die Küche und das Schulsekretariat untergebracht sowie Technik- und Lagerräume. Geheizt wird der Komplex durch den Wärmeverbund Dotzigen.

Punktlandung beim Budget

Die Kosten von 4,1 Millionen Franken haben die Verbandsgemeinden anteilmässig bezahlt. Trotz der erschwerten Bedingungen im letzten Jahr habe der Zeitplan eingehalten werden können, sagte Aegerter. Lediglich die Brandschutztüren könn-

ten erst in den Sommerferien montiert werden. Auch beim Budget zeichnet sich nach Aussage des für Liegenschaften zuständigen Dotziger Gemeinderates Michael Schenk eine Punktlandung ab.

Der Fachräumetrakt ersetzt den Spezialtrakt aus dem Jahr 1975 an derselben Stelle. Dieser hatte sich durch Bauschäden in den letzten 25 Jahren in eine Investitionsruine verwandelt.

Daniela Deck

Info: Samstag, 18. September, 10 bis 15 Uhr, Tag der offenen Tür im Fachräumetrakt an der Schulhausstrasse 53 in Dotzigen.

SPORTSOUTLET!
best price for you **FACTORY!**

4. Juli 2021, 10 – 16 Uhr
Sonntagsverkauf
20% Zusatzrabatt
auf dem gesamten Sortiment
(exkl. Netto-Preise)

Sport- und Freizeitartikel
auf über 1000 m²
für Gross und Klein zu Top-Preisen

Sports Outlet Factory
Industrie Süd
Grenzstrasse 33 - 3250 Lyss
+41 32 385 10 50
info@sportsoutletfactory-lyss.ch



Im September wird der Neubau anlässlich eines Tags der offenen Türen geliefert.
YANN STAFFELBACH